



Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Rathaus

Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Fon: 0231 - 5022078

Fax: 0231 - 5022094

www.gruene-do.de

An die Medien

Dortmund

Pressemitteilung

26. Juli 2007

Afflerbach:

Diskussion an der CDU-Fraktion offensichtlich vorbeigelaufen

Die GRÜNEN im Rat sind verwundert:

Über Jahre hinweg wurde die Verhandlungsführung der Geschäftsführung der Phoenix-See-Entwicklungsgesellschaft hinsichtlich einer Verlagerung der Bödenpresserei Afflerbach von der CDU-Fraktion unterstützt. So geschehen im Haupt- und Finanzausschuss als auch im Beirat der Phoenix-See-Entwicklungsgesellschaft. Nunmehr erklärt der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Matthias Ulrich, das Ende der Verhandlungen könne nicht das letzte Wort sein: An 1,8 Mio. € dürfe eine Verlagerung der Firma Afflerbach vom Phoenix-Gelände nicht scheitern.

Dazu der Fraktionssprecher der GRÜNEN, Mario Krüger:

“Wenn man die Positionen der CDU-Fraktion liest, dann kann man sich nur verwundert die Augen reiben. Wenn der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU, Herr Ulrich, die Zahlung von fast zwei Millionen Euro für eine Verlagerung der Firma auch außerhalb Dortmunds fordert, dann ist dies einerseits finanzpolitisch unsinnig und beweist andererseits, dass der Verhandlungsprozess komplett an ihm vorbeigelaufen sein muss. Die Firma Afflerbach hatte bei einer Verlagerung innerhalb des Dortmunder Stadtgebietes Forderungen in Höhe von 2,5 bis 3,0 Mio. geltend gemacht. Bei einer vorzeitigen Auflösung des Mietvertrages und einer Ver-

lagerung der Bödenpresserei zum Stammsitz nach Puderbach sollten nach Auffassung von Afflerbach Entschädigungszahlungen von 1,8 Mio. € geleistet werden. Betriebswirtschaftlich lassen sich diese Summen durch eine dann mögliche vorzeitige Nutzung des Afflerbacher Geländes zu Wohnbauzwecken allerdings nicht rechtfertigen.

Die städtische Wirtschaftsförderung hat intensiv nach geeigneten Ersatzflächen und -hallen auf Dortmunder Stadtgebiet gesucht – ohne Erfolg. Dies sollte auch Herrn Ulrich bekannt sein.

Es wäre völlig schizophr, nun der Firma Afflerbach 1,8 Mio. € als Abschiedsgeschenk in die Hand zu drücken. Damit würden wir die vorzeitige Verlagerung von vierzig Arbeitsplätzen aus Dortmund hinnehmen und das dann auch noch über städtische Gelder finanzieren. Offensichtlich ohne nähere Kenntnisse macht sich die CDU mit ihren Forderungen zum Büttel des Unternehmens. Das ist schlecht recherchierte Klientel-Politik, aber keine Politik im Interesse der Stadt.“

Dass der im Raum stehende Verbleib von Afflerbach wie vertraglich vereinbart bis 2017 eine Bürde für die weitere Entwicklung des Phoenix-Geländes sein soll, sehen die GRÜNEN im Gegensatz zur CDU nicht.

Birgit Pohlmann-Rohr, GRÜNES Mitglied im Beirat der Phoenix- See- Entwicklungsgesellschaft: „Die Grundstücksvermarktung am Phoenix-See beginnt nach den bisherigen Plänen frühestens 2010/ 2011 und zwar mit den Flächen, die genau entgegengesetzt zur Firma Afflerbach liegen. Anschließend soll sich die Entwicklung und weitere Vermarktung des Geländes Schritt für Schritt um den geplanten neuen See ziehen. Der heutige Firmenstandort wird nach diesen Plänen erst ganz zum Schluss für Wohnbebauung entwickelt - nach der auf Grundlage der geltenden Verträge vorgesehenen endgültigen Verlagerung des Unternehmens 2017. Wenn überhaupt, können dadurch möglicherweise Erlöse aus der Grundstücksvermarktung erst zu einem späteren Zeitpunkt erzielt werden. Ein finanzieller Schaden durch einen Verbleib des Unternehmens bis 2017 auf dem Phoenix-Gelände wird sich, wenn es ihn überhaupt gibt, also in Grenzen halten. Auf alle Fälle wird er aber unterhalb der genannten Summen der Subventionierung für einen sofortigen Umzug von Afflerbach liegen.“